

Eine Manier, wie man das Wasser kan
 ausschöpfen mit der Conchetta oder Hebschüs-
 sel / wie in folgenden Kupffer Blatten mit
 Num. 17. verzeichnet.

S G man die Wasser wil austrucken vnd die Flüß /
 vnd Gräben ausschöpfen ist von nöthen / das man allerhand art von
 Instrument gebrauch: Deren etliche gut seind an einen ort / andere
 an andere örten / ja in etlichen orten ist wegen des grossen oberflus des gewes-
 sers von nöten / das man vielerley wergzeug / vnd Rüstungen gebrauch / der-
 wegen dann mich für gut angesehen / auch dieses gegenwertige Instrument
 so wir Conchette nennen / an Tag zu geben / vnd zuerkleren / mit welchen
 man viel nutzen kan schaffen das Wasser auß zu schöpfen / doch das dasselbige
 nicht gar zu tieff sey. Wann man nun diesen Rüstzeug wil ins werck
 richten / so ist in alleweg notwendig / das man geschwind arbeite: Nemlich
 das der arbeiter / welcher den Zwerchbalcken zeucht / ein zeitlang gar schnell
 arbeite / vnd so er müde wird / kan ein anderer an seine stadt treten / also das
 zwen Menschen hierzu gnugsam sein. Es ist alles in dieser Figur deutlich
 fürgebildet / das mans wol kan mercken / wie man darmit soll umbgehen.

Die